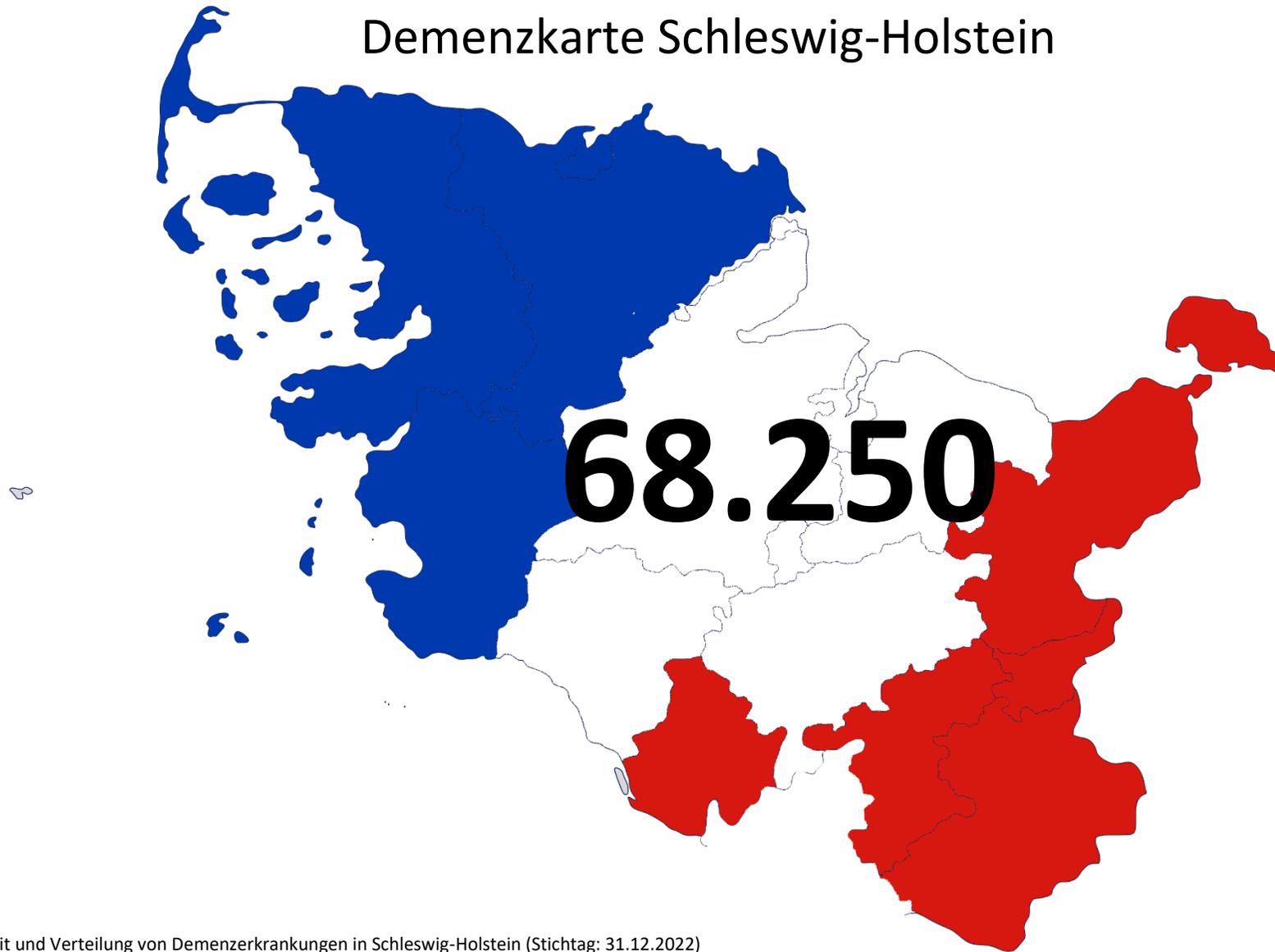


## Demenzkarte Schleswig-Holstein



Häufigkeit und Verteilung von Demenzerkrankungen in Schleswig-Holstein (Stichtag: 31.12.2022)

## Vorwort

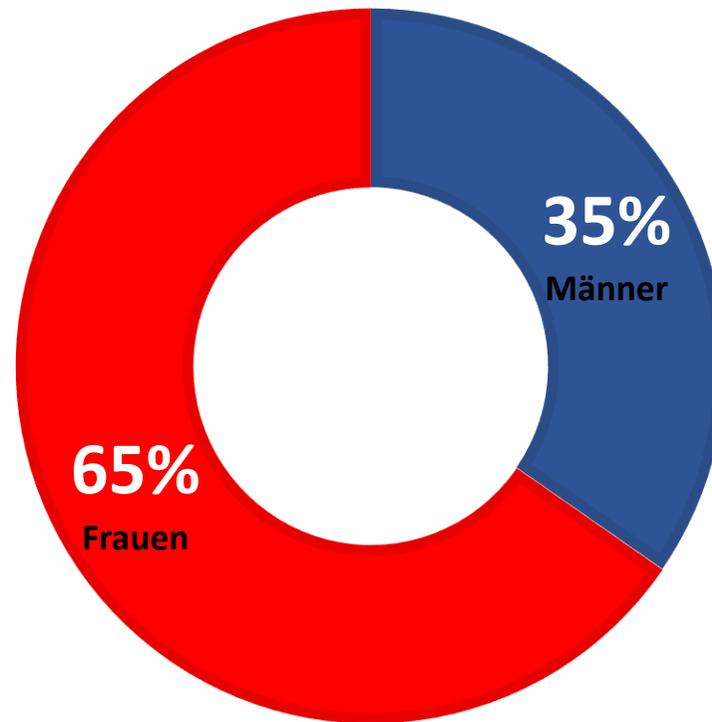
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die Politik, die Pflege und unsere Gesellschaft ist die Frage nach der Anzahl der an einer Form von Demenz erkrankten Menschen in unserem Bundesland wichtig. Insgesamt sind zum jetzigen Zeitpunkt etwa 68.000 Menschen in Schleswig-Holstein an einer Demenz erkrankt. Deutschlandweit geht die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. von rund 1,8 Mio. Menschen mit Demenz aus. Im Vergleich zur vorherigen Erhebung ist ihre Zahl um weniger Betroffene angestiegen als erwartet. In den vergangenen 19 Jahren unserer strukturierten Erhebung ist damit insgesamt ein Anstieg von ca. 32.000 Personen zu verzeichnen, die an einer Demenz erkrankt sind. Die Zahl hat sich seitdem also mehr als verdoppelt. Aufgrund des demographischen Wandels ist immer noch davon auszugehen, dass die Anzahl von Menschen mit Demenz in Zukunft auch weiterhin ansteigen wird: Immer mehr Menschen werden immer älter und es erkranken vermehrt Menschen im höheren Alter an einer Demenz. Allerdings ist im aktuellen Berichtszeitraum zu beobachten, dass die Zahl der Menschen mit Demenz nicht im prognostizierten Umfang angestiegen ist. Die Gründe hierfür sind bisher nicht umfassend erforscht. So könnten die Nachwirkungen der Corona-Pandemie ebenso ein Grund sein, wie die mittlerweile bessere und bewusstere Prävention durch die Behandlung von Risikofaktoren und eine gesündere Lebensweise. Gestiegen sind die Gesamtzahlen in unserer Berechnung, weil wir erstmalig auch Daten über die Erkrankung von jüngeren Menschen ab 40 mitberücksichtigt haben. Diese sind zum besseren Verständnis noch einmal gesondert ausgewiesen worden.

Betroffene und Angehörige dürfen im Falle einer Diagnose nicht allein gelassen werden und es muss adäquate Hilfen für sie geben. Besonders wichtig ist es immer noch, dass diese Unterstützung stärker als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden wird. Damit Menschen mit Demenz lange selbständig leben und am gesellschaftlichen Leben aktiv teilhaben können, ist es notwendig, dass sich verschiedenste Akteure wie z.B. kommunale Einrichtungen, Institutionen, Behörden, Vereine und die Zivilgesellschaft an einer demenzfreundlichen Gestaltung des öffentlichen Lebens beteiligen. Bei der Gestaltung demenzfreundlicher Kommunen handelt es sich - neben vielen anderen - um eine Aufgabe des Demenzplans, den das Land Schleswig-Holstein als eines der ersten Bundesländer 2017 im Landtag verabschiedet hat und der nun überarbeitet und angepasst werden sollte. Die vom Bundestag verabschiedete ‚Nationale Demenzstrategie‘ formuliert ähnliche Ziele, die bundesweit umgesetzt werden sollen und schon erste Erfolge erzielt haben. Das vom Spitzenverband der Pflegekassen und dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein geförderte Kompetenzzentrum Demenz ist ein wichtiger Baustein, um das Thema ‚Demenz‘ stärker in der Gesellschaft zu verankern und viele Empfehlungen aus dem Demenzplan gemeinsam mit anderen Akteuren im Land umzusetzen. Bestehende Versorgungslücken sollen erkannt und die Versorgungsstrukturen ausgeweitet, verbessert und qualitätsgesichert erhalten bleiben. Es wurden schon etliche Aufgaben des Demenzplanes umgesetzt, allerdings gibt es auch nach wie vor noch einige Aufgaben, die in Bezug auf die Versorgungslage von Menschen mit Demenz vorangetrieben werden müssen. Wie unbedingt notwendig dies für die Zukunft ist, verdeutlichen auch die nachfolgenden Zahlen.

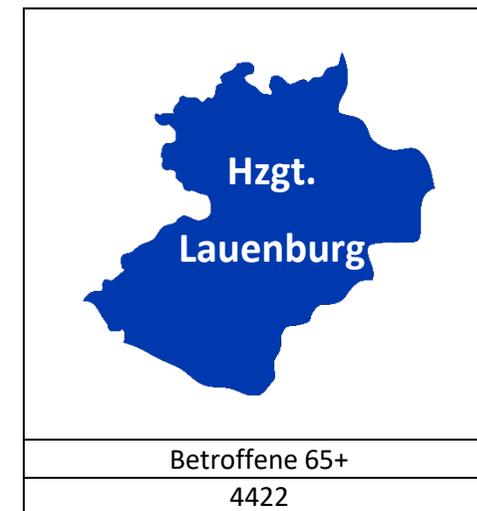
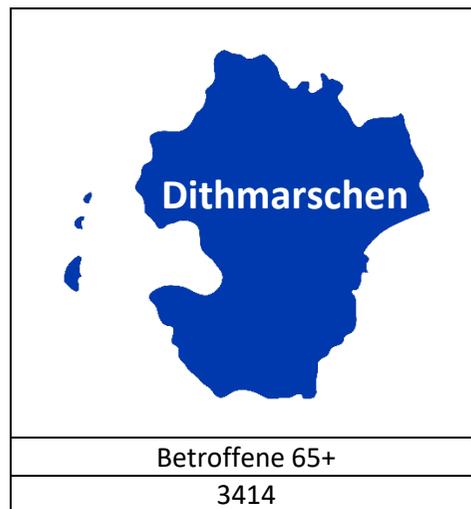
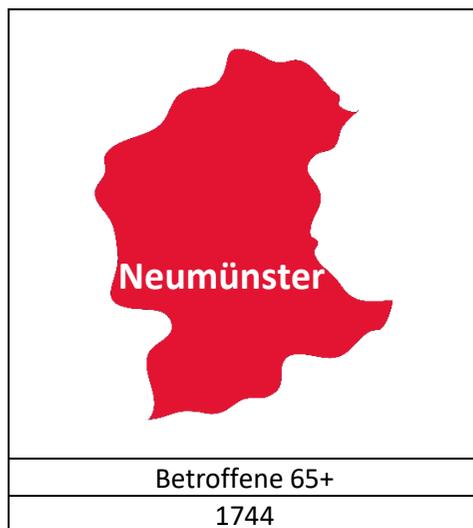
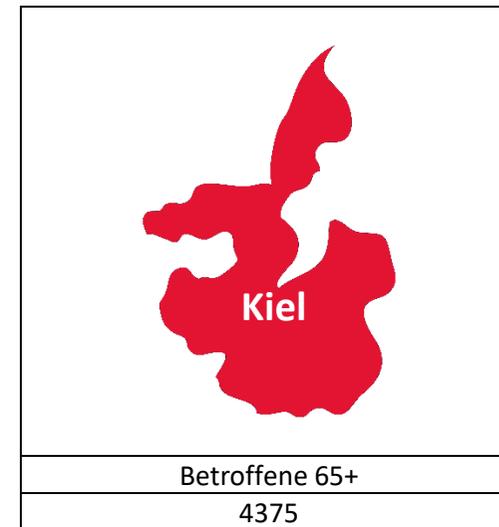
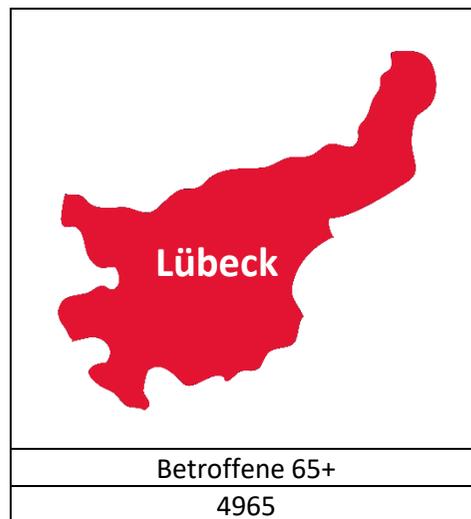
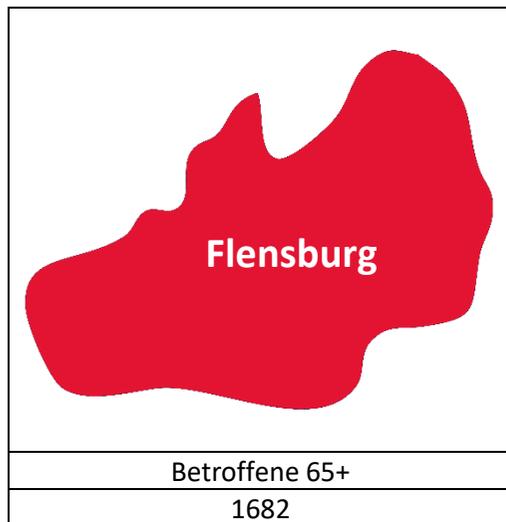
Swen Staack – Geschäftsführer Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein – Norderstedt, August 2023

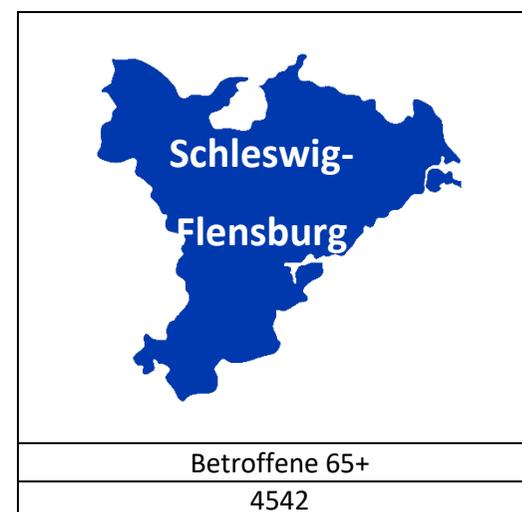
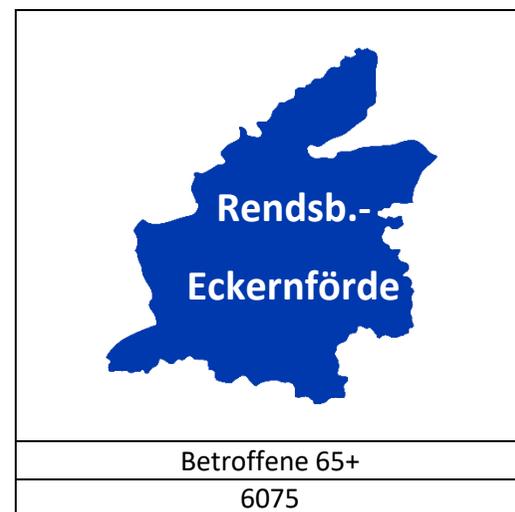
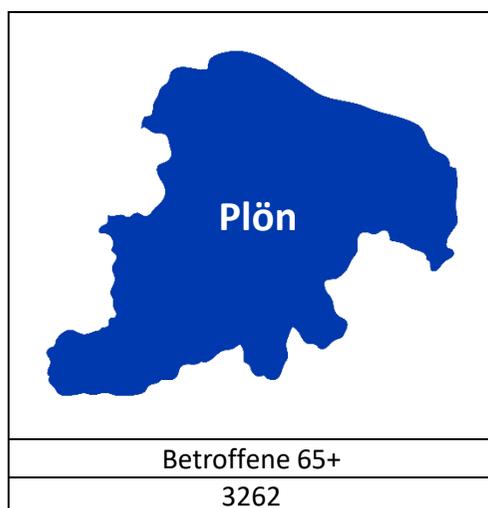
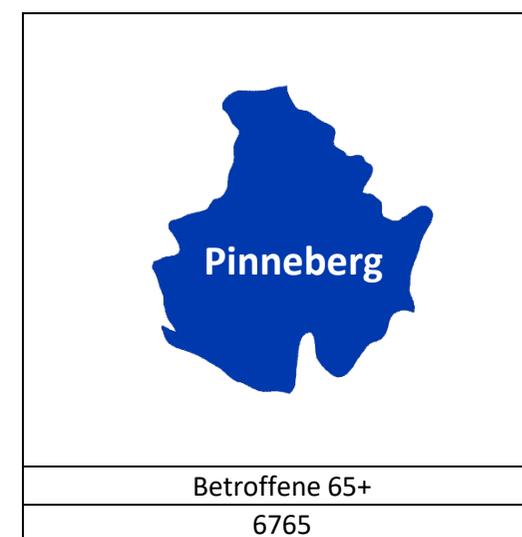
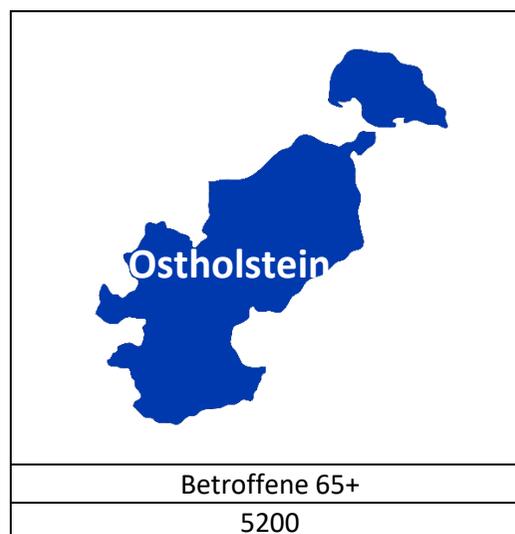
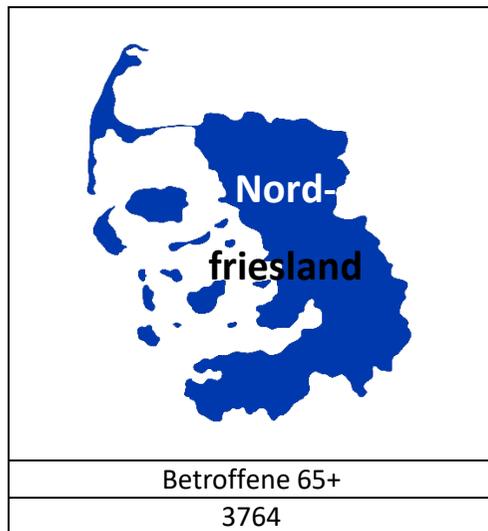
## GESCHLECHTERVERTEILUNG MENSCHEN MIT DEMENZ IN SH

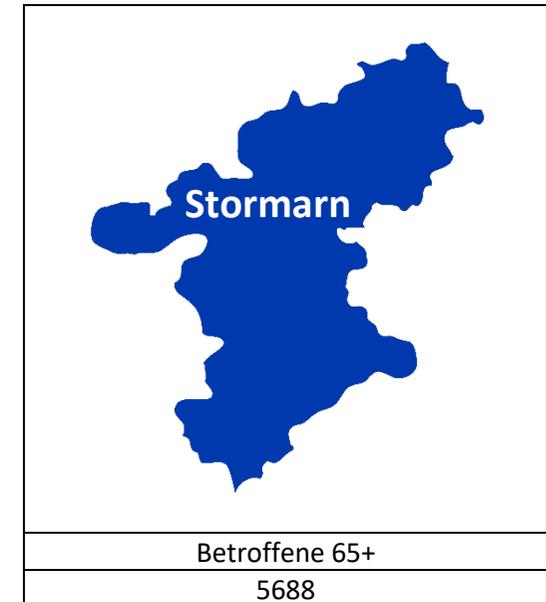


\*Berechnung anhand der Bevölkerungsstrukturdaten: Betroffene insgesamt

## Menschen mit Demenz in Land- und Stadtkreisen



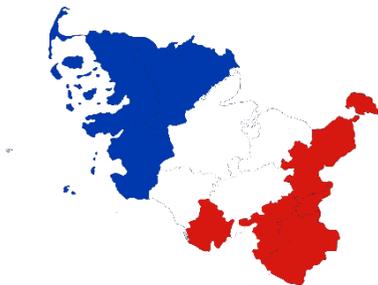




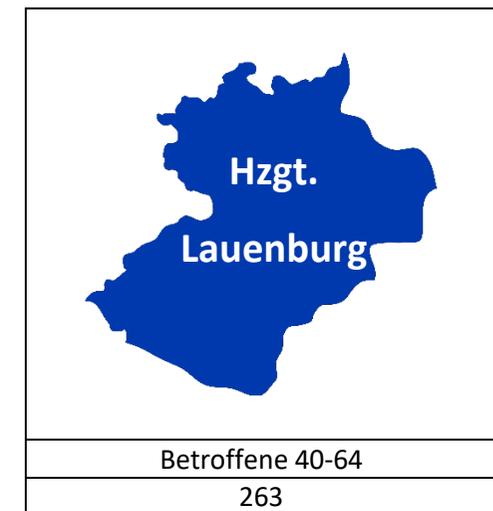
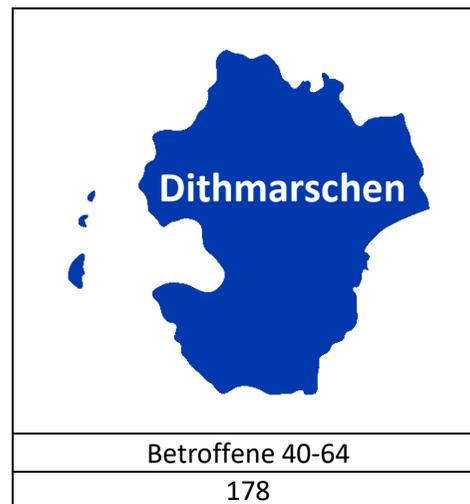
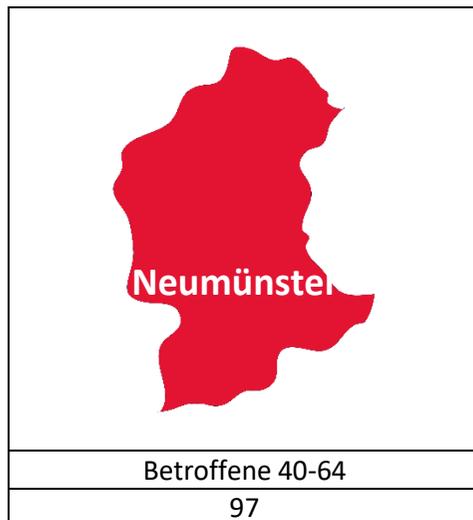
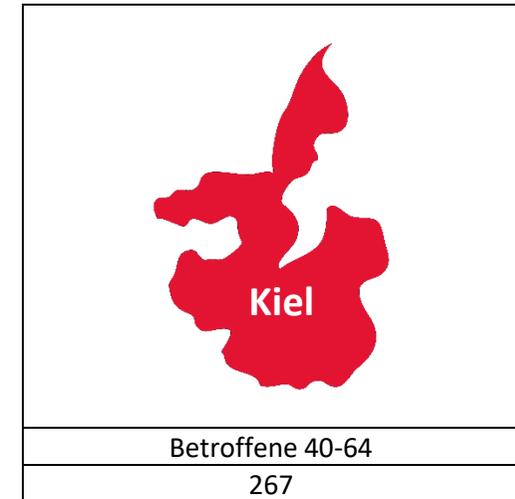
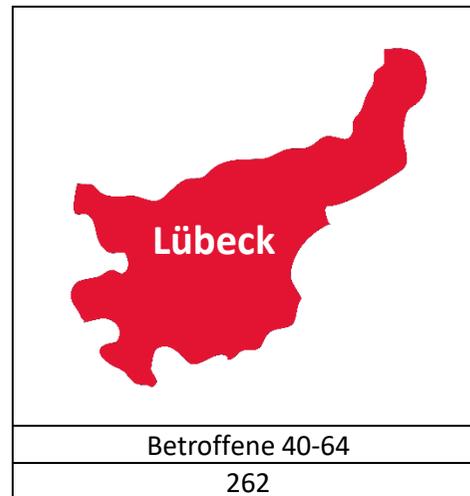
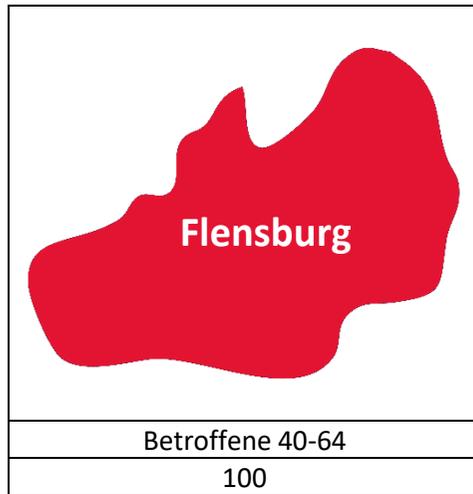
### Demenzkarte: so kommt es zu den Zahlen

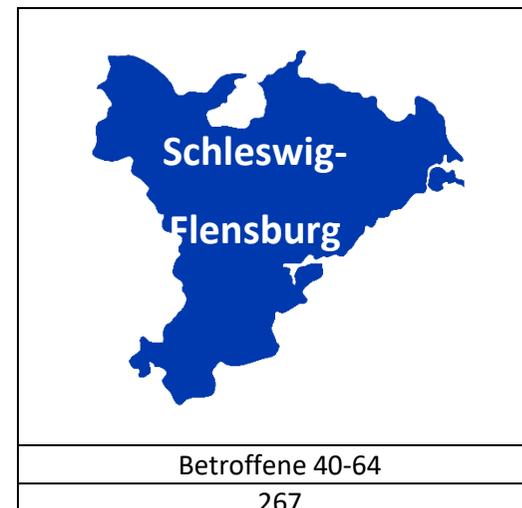
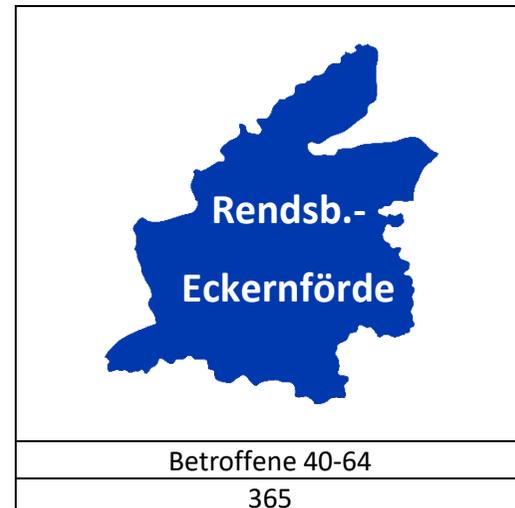
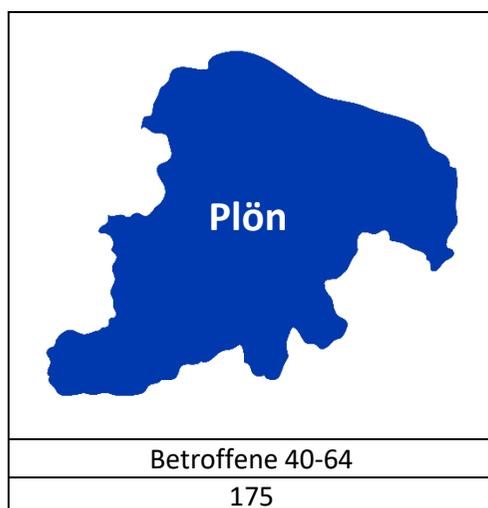
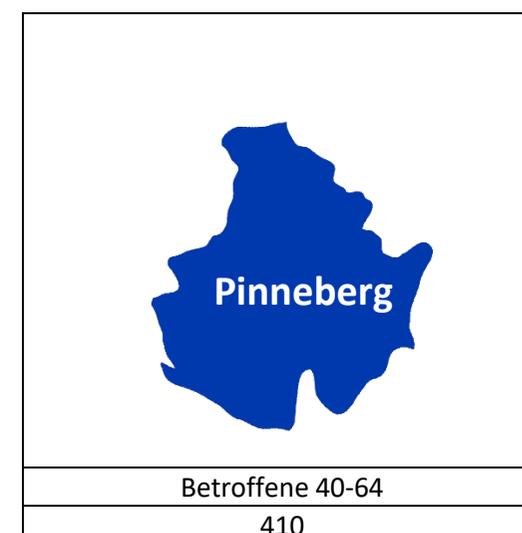
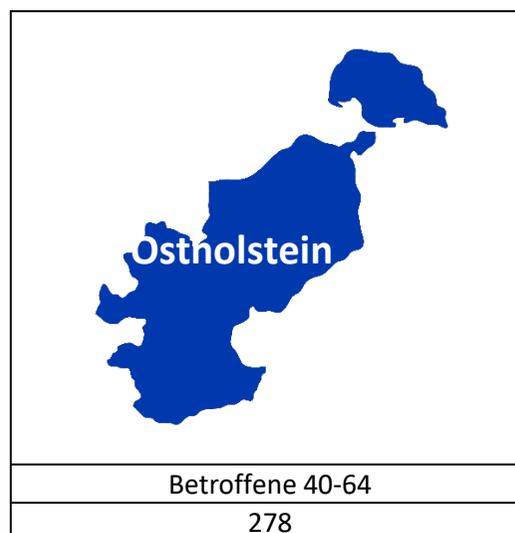
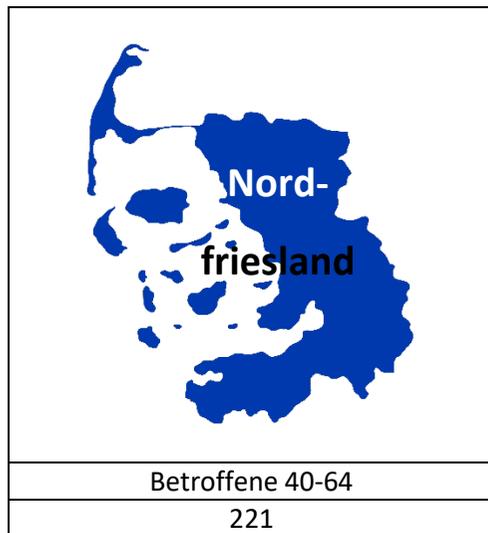
Den Berechnungen dieser Demenzkarte liegen die Bevölkerungsstrukturdaten des Statistkamt Nord zum 31.12.2022 zu Grunde. Zur Geschlechterverteilung informiert das Statistkamt Nord: *Die Merkmalsausprägung "divers" wird nicht gesondert fortgeschrieben, sondern durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt.*

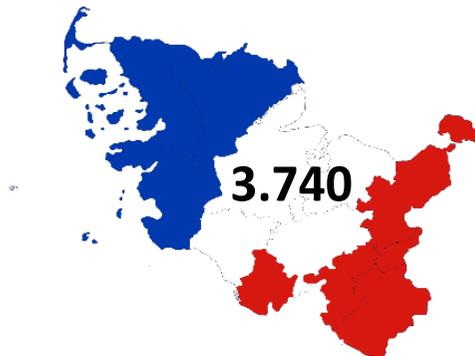
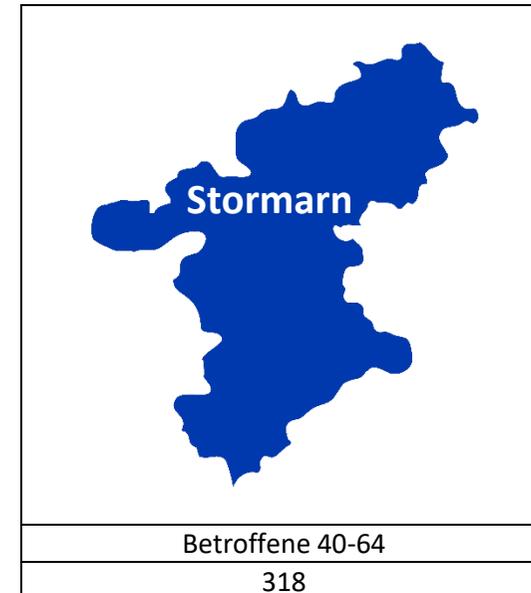
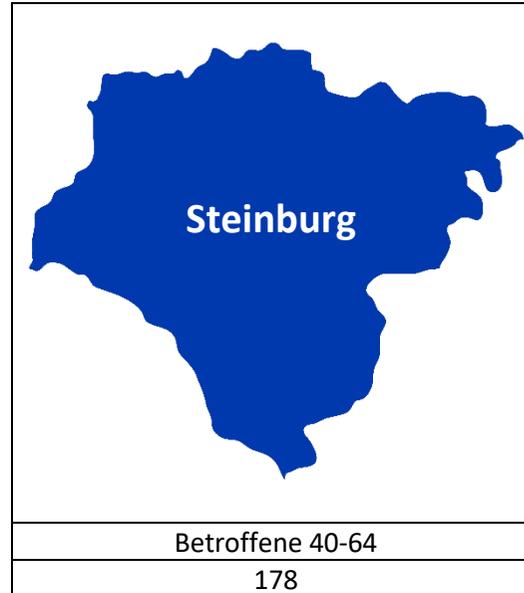
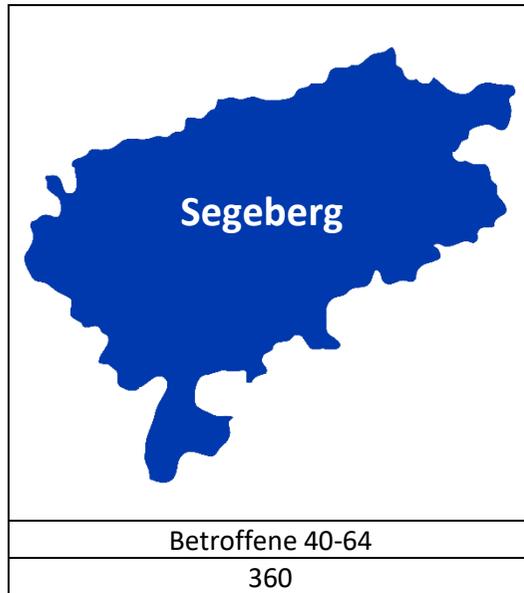
Für diese Demenzkarte wurden die Prävalenzraten des *Global status report on the public health response to dementia der WHO 2021* zu Grunde gelegt (S. 39, Region Europe), analog zur Deutschen Alzheimer Gesellschaft in ihrem Informationsblatt 1: Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen. Diese Prävalenzraten unterscheiden sich leicht von jenen der in bisherigen Demenzkarten verwendeten Raten der EUROCODE Untersuchung aus Dementia in Europe; Estimating the prevalence of dementia in Europe (Yearbook 2019). **Wichtig:** es handelt sich um Berechnungen anhand vorliegender Studiendaten und Bevölkerungsstrukturdaten – nicht um gezählte oder gar diagnostizierte Betroffene. Die Demenzkarte gibt daher wichtige Hinweise auf die Größenordnungen, ohne sich auf die Anzahl der Einzelschicksale festzulegen.



## Menschen mit Demenz in Land- und Stadtkreisen – jüngere Betroffene







#### **Demenzkarte: so kommt es zu den Zahlen**

Den Berechnungen dieser Demenzkarte liegen die Bevölkerungsstrukturdaten des Statistikamt Nord zum 31.12.2022 zu Grunde. Zur Geschlechterverteilung informiert das Statistikamt Nord: *Die Merkmalsausprägung "divers" wird nicht gesondert fortgeschrieben, sondern durch ein definiertes Umschlüsselungsverfahren auf männlich und weiblich verteilt.*

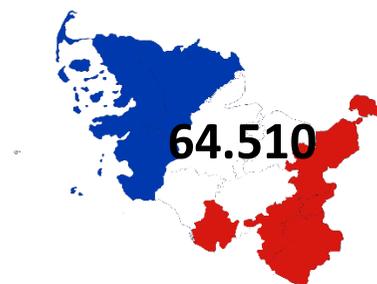
Für diese Demenzkarte wurden die Prävalenzraten des *Global status report on the public health response to dementia der WHO 2021* zu Grunde gelegt (S. 39, Region Europe), analog zur Deutschen Alzheimer Gesellschaft in ihrem Informationsblatt 1: Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen. Diese weisen auch sog. Prävalenzraten für jüngere Betroffene aus. Erstmals weisen wir in einer unserer Demenzkarten Schleswig-Holstein die in jüngeren Jahren betroffenen Menschen in absoluten Zahlen (rechnerisch) aus. Jüngere und ältere Betroffene zusammen (addiert) ergeben die Gesamtzahl von über 68000 Betroffenen. Achtung: die Demenzkarte gibt wichtige Hinweise auf die Größenordnungen, ohne sich auf die Anzahl der Einzelschicksale festzulegen.

## Anteil von Menschen mit Demenz an der Bevölkerung 65+ in Land- und Stadtkreisen in %

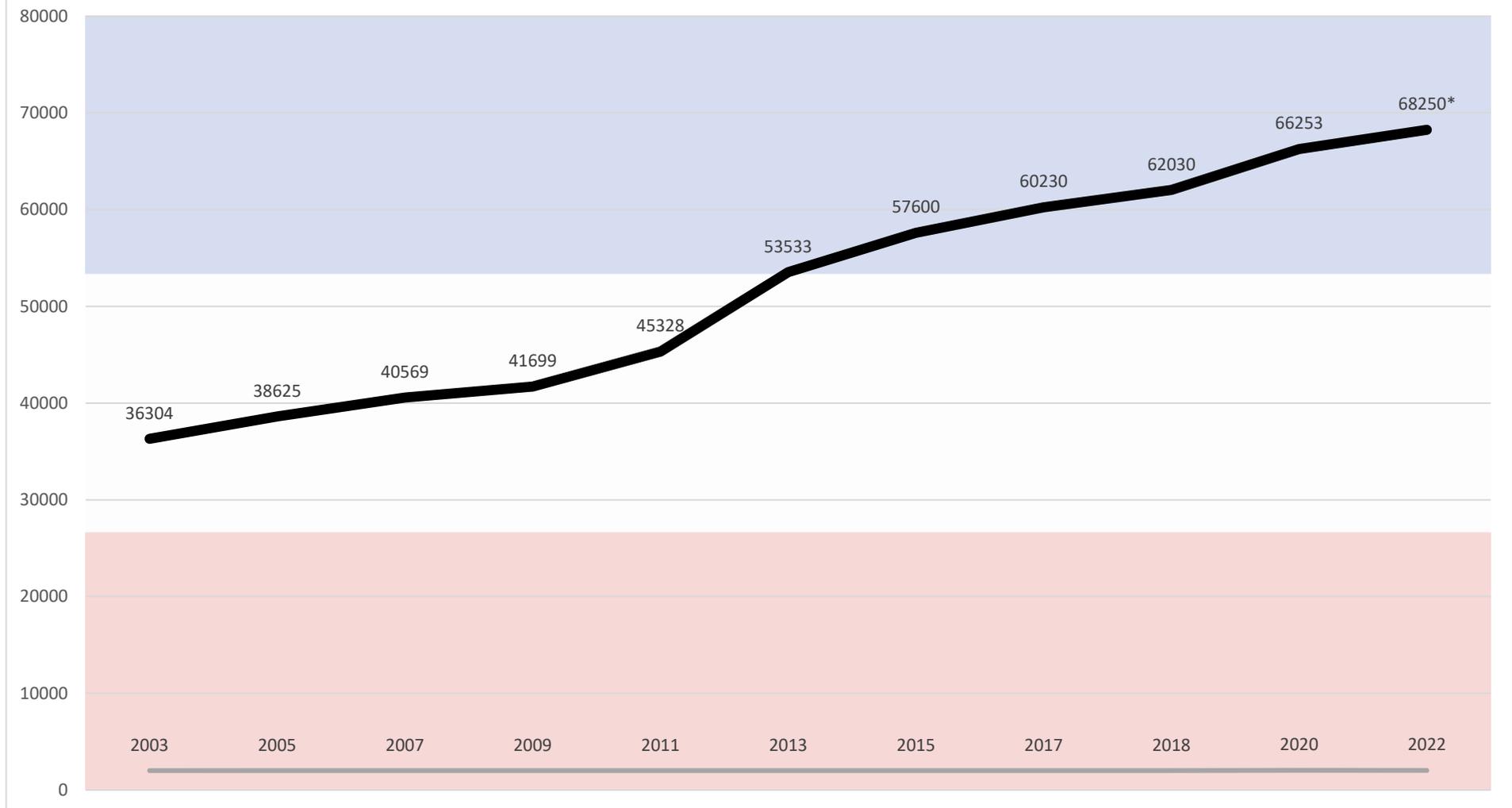
Flensburg		Kiel		Lübeck		Neumünster		Dithmarschen	
									
7,13	10,6	7,12	10,95	7,46	11,35	7,26	11,23	6,95	12,34

Herzogtum Lauenburg		Nordfriesland		Ostholstein		Pinneberg		Plön	
									
7,34	11,31	7,0	10,53	7,17	10,62	7,4	10,98	7,32	10,8

Rendsburg-Eckernförde		Schleswig-Flensburg		Segeberg		Steinburg		Stormarn	
									
7,14	10,56	7,10	10,55	7,29	10,71	7,03	10,85	7,64	11,39



## Entwicklung Demenz in Schleswig-Holstein



\*kumuliert ab 65 und darunter.

## Über die Demenzkarte Schleswig-Holstein 2022:

Die Berechnungen basieren auf den Angaben zur Bevölkerungsstruktur zum 31.12.2022 des Statistikamt Nord.

Die genutzten Prävalenzraten für Demenzerkrankungen entsprechen den Angaben der WHO: *Global status report on the public health response to dementia der WHO 2021*. Mit diesen arbeitet auch die Deutschen Alzheimer Gesellschaft in ihrer Veröffentlichung: „Informationsblatt 1 - Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen“; (letzter Abruf am 12.08.2023).

Die vorliegende Demenzkarte erhebt nicht den Anspruch absoluter wissenschaftlicher Genauigkeit. Intension ist die Visualisierung der Verhältnisse und Bedeutung des Themas Demenz in Schleswig-Holstein anhand der Bevölkerungsstrukturdaten. Ergebnisse sind gerundet.

Ein besonderer Dank geht an Jochen Gust für die Bereitstellung der Zahlen. Er ist u.a. examinierter Altenpfleger und Inhaber der Webseite [demenz-zeitung.de](http://demenz-zeitung.de) sowie einer der Chefredakteure des Infodienstes Demenz Pflege und Betreuung. Nach Jahren in der stationären Langzeitpflege hat er rund 10 Jahre in einem Krankenhaus als Demenzbeauftragter gearbeitet. In dieser Zeit entstand eine Demenz- und Delirstation. Er ist (Mit-) Autor mehrerer Bücher, und heute freiberuflich als Referent und Berater tätig.

### **Impressum / Kontakt**

Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein

Swen Staack

Hans-Böckler-Ring 23c

22851 Norderstedt

Tel.: 040 / 609 264 20

Mail: [info@demenz-sh.de](mailto:info@demenz-sh.de)

Internet: [www.demenz-sh.de](http://www.demenz-sh.de)